

Fachberater des RV Jena-Saale-Holzland-Kreis auf Kräuterwanderung



Viele Gartenfreunde sind genervt, wenn im Garten die „Unkräuter“ (besser Wildkräuter) sprießen.

Schnell wird
gegriffen
Fremde,
sprießt,



zur Hacke
und alles
was da

beseitigt.

man es essen

trinken können, wenn

man da vor sich hat und welche wertvollen Inhaltsstoffe in der Pflanze schlummern.

feinsäuberlich
Dabei hätte
oder als Tee



Aus diesem Grund hatte das Organisationsteam zur Vorbereitung und Durchführung der Schulungen für unsere Fachberater, eine der drei jährlichen Angebote als Kräuterwanderung auf den Arbeitsplan gesetzt.

Als Wanderregion sollte es der Bereich Kahla (Porzellanstadt) und konkret der Bereich, um das alte Orgelbauer (Gerhard Orgel) Dörfchen Lindig, sein. Als fach- u. ortskundige Wanderführerin hatten wir uns, die in Kahla, Roßstr. 23 mit ihrer Naturheilpraxis ansässige, Frau Heike-Tetzel Glöckner, ausgesucht.



Die Begrüßung der Teilnehmer fand in ihrer Praxis statt, die sich in einem geschichtsträchtigen Eck, an der alten Stadtmauer, mit einem individuellen Kräutergarten, befindet. Frau Tetzel-Glöckner stimmte die Gruppe ein und dann ging die Wanderung los. Der Weg führte uns über die Saalebrücke nach Löbschütz, das 1922 in die Stadt Kahla eingemeindet wurde- durch den Löbschützer Grund - entlang des Löbschützer Baches-über eine ausgedehnte kräuterreiche Wiese und über einen steilen Waldweg, wie erwähnt nach Lindig. Dort war die Gruppe in dem sehr liebevoll und durch die Eigentümerin nach einem von ihr erdachten, klugen Plan, umgebauten alten Bauernhaus, im Lehmhof Lindig, im Hofkaffee, angemeldet. Die Teilnehmer der Wanderung lobten den Kaffee und vor allen Dingen den, nach alten Rezepten im Dorf gebackenen, Kuchen. Beim Genießen hörten die Teilnehmer eine kurzen Zusammenfassung – als Konzept nutzte Frau Tetzel-Glöckner ein, an den Stationen gepflücktes Kräutersträußchen. Wir wandelten im Anschluss an die Kaffeepause noch durch den



Kräutergarten des Hauses und besichtigten andere Einrichtungen rund um den Baustoff Lehm, die von den Gästen genutzt werden können.

Zurück ging die Wanderung entlang der wiesenreichen Täler und Hügel an die Saaleaue bei Kleineutersdorf und entlang der Saale zum Startpunkt.

Auf unserer Wanderung hatten wir viel gesehen und von Frau Tetzl- Glöckner erfahren. Unterwegs fanden wir sogar Brunnenkresse! Jeder Teilnehmer konnte sein Wissen auffrischen und erfuhr viele interessante Dinge zur Verwendung der Kräuter in der Küche oder in der Hausapotheke. Ein Rezept-Blättchen bekam jeder Teilnehmer mit nach Hause.

Jetzt sind wir dran unseren Kleingärtnern in den Vereinen zu zeigen, dass eine Löwenzahnpflanze oder ein Spitzwegerich, Lungenkraut ja sogar Giersch o.a. im Garten seine Ecke haben sollte.

Sowohl unsere Wanderführerin als auch die Teilnehmer waren durchaus voneinander beeindruckt und lobten

sich gegenseitig.

Eine gelungene Veranstaltung die, wie ich hier und da hörte, eine Nachahmung mit den Familien finden wird, denn nicht alle kannten diese schöne Gegend und das einladende Hofkaffee im Lehmhof.

Hans-Christian Schmidt

Kreisfachberater



Lindig mit Dohlenstein u. Leuchtenburg



Blick auf Kahla

Fotos: Schmidt